

10.10.1997 Übergabe von fünf Fahrrädern an das Blockschülerwohnheim

Die Bewohner des Blockschülerheims auf dem Neustädter Buchberg sind mobiler geworden: Der Förderverein hat für sie fünf Fahrräder gekauft, mit denen sie sich problemlos und ohne Parkplatzsorgen in Neustadt bewegen können. Die Zweiräder stammen aus einem Projekt der Bad Windsheimer Hauptschule.

Dort gibt es seit zehn Jahren in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Radsportclub ein Projekt „Radsport an der Schule“. Lehrer Friedrich Reuter hat bald erkannt, dass die Schülerinnen und Schüler kaum in der Lage waren, die Räder in Schuss zu halten. So entstand ein neues Projekt „Arbeitsgemeinschaft Fahrradwerkstatt“: Schüler reparieren Fahrräder, die aus der Sperrmüllabfuhr stammen, oder von privater Seite ausrangiert und gespendet wurden. Über eine Lehrerinitiative „Praktisches Lernen“ gelang es, die Werkzeug-Ausstattung zu erweitern. Mit Hilfe einer aus Rumänien stammenden Familie knüpfte die Gruppe Kontakt zu einer Schule, die in den drei Jahren der Arbeitsgemeinschaft inzwischen 16 runderneuerte Räder bekommen hat. Die rumänischen Schulkinder haben teilweise Schulwege bis zu zehn Kilometer zu bewältigen, für die sie die Räder nutzen. Eine dritte Lieferung nach Rumänien ist aus Termingründen gescheitert.

Die Bad Windsheimer Hauptschule fand im Förderverein der Berufsschule nun einen Abnehmer für die reparierten Fahrräder. 65 Mark wurden pro Rad verlangt. Das erlöste Geld überweist Herr Reuter an die Schule in Rumänien, die auch einen Kindergarten unterhält. Damit wird die Hilfe noch effektiver.

Fördervereinsvorsitzender Reinhard Streng kennt die Neigung Jugendlicher, auch kurze Strecken nicht laufen zu wollen. Si sieht er auch einen erzieherischen Ansatz in dem Angebot, mit dem Rad vom Buchberg aus die Stadt erreichen zu können. Die Räder sind voll stadtauglich und umweltfreundlich. Bei schönem Wetter will man auch Ausflüge in die Umgebung unternehmen, so Betreuungskraft Josef Heller.

Leute aus ganz Bayern (Parkettleger und Modellbauer) sind im Blockschülerwohnheim untergebracht und lernen in Neustadt. Die Schule möchte gezielt auch in ihren Freizeitbereich hineinwirken. Schulleiter Dr. Reinhard Diessner begrüßte diese Abrundung des Angebots für die jungen Leute.

Das Geld hat der Förderverein aus eigenen Mitteln, aus Mitgliederspenden, darunter auch ein Unternehmen aus Hessen, das seine Auszubildenden nicht im eigenen Lande unterrichten lässt, sondern extra nach Neustadt schickt, und aus einer Abschlussveranstaltung der Schüler aufgebracht. Die Heimbewohner werden die neuen gebrauchten Fahrräder selbst warten.